

Arbeitskreis Kultur Regensburger Bürger e.V.
1. Vorsitzender Eginhard König, Tel. (0941) 28423

Presse-Information zu den Aufregungen über das

Reiterstandbild Ludwigs I.

Das Reiterstandbild König Ludwigs I. von Bayern wird wieder auf seinem alten Standort aufgestellt. Einige Regensburger finden das bedenklich: „unangemessen, wenn nicht sogar unsinnig“ ... „taugt nicht als Vorbild für unsere demokratische Gesellschaft“ ... „unsinnige Aktion für fragwürdige Person“ ... „das kann einen Demokraten schon empören“ usw.

Wozu der Lärm? Wer so denkt, denkt unhistorisch, weil er das Verhalten historischer Figuren ausschließlich an den politisch-moralischen Normen der Gegenwart misst. Symbolisch-pathetische Äußerungen, ob Empörungen oder Lobhudeleien, sind der Sache unangemessen.

Die Rückführung ist demnach auch keine „Wiedergutmachung einer Schande“, wie der Kulturreferent meint, sondern nicht mehr als eine restauratorische, denkmalpflegerische Maßnahme. Die Figur wurde für diesen Standort geschaffen und steht in Bezug zur Architektur der Dompost: Ludwig reitet genau in der Achse des Mittelportals. Der wieder aufgestellte König ermöglicht einen anschaulichen Einblick in die Denkmalkultur zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Fazit: Ludwig gehört dahin, wo er hingehört: vor die Dompost.

Verschärfend kommt hinzu: Alles, was der Verkehrsberuhigung auf dem Domplatz dient, ist gut!

Eginhard König im Auftrag der Arbeitsgruppe Geschichte im AK Kultur

(Mai 2010)